

Briefmarkensammeln 1944 in Wittlich

Gemeinschaft Deutscher Sammler e.V. - Gau Moselland in Koblenz

Sammlerfreund E. N. kam in den Besitz des abgebildeten Einschreibe-Briefes und erkannte sofort die Bedeutung für die Geschichte der Briefmarkensammler in Wittlich.



Damit liegt erstmals ein schriftlicher Nachweis über den hier als Empfänger genannten Herrn Wilhelm Kuhn vor, der bisher nur aus mündlicher Überlieferung bekannt war. Unser verstorbener ehemaliger Vorsitzender Paul Barth berichtete in seinem Aufsatz über die ehemaligen Briefmarkensammler-Verbindungen in Wittlich darüber. Wilhelm Kuhn soll während der Kriegsjahre den kleinen Kreis der Wittlicher Sammler betreut und mit Neuheiten versorgt haben. Man kann sich leicht vorstellen, welche Neuheiten im Kriegsjahr 1944 im Deutschen Reich zu erhalten waren.

Nicht nur die Vorderseite ist wegen des Empfängers interessant, sondern auch die Rückseite wegen der Absenderangabe und des Eingangsstempels des Postamtes Wittlich.

Es wäre interessant herauszufinden, wer die „Gemeinschaft Deutscher Sammler e.V.“ mit Sitz in Koblenz-Pfaffendorf war. Sie muss zumindest postbekannt gewesen sein, denn eine genaue Absenderangabe war nicht notwendig. Zudem war es wohl eine nationale Vereinigung im Reichsgebiet,

die in allen oder einzelnen Gauen, wie z.B. hier Gau Moselland, weitere Untergliederungen unterhielt.



Auffällig ist sicherlich, dass der Aufgabestempel in Koblenz den 25.9.1944, 16 Uhr, aufweist, der Eingangsstempel in Wittlich den 1.10.1944, 7 Uhr. Sieben Tage von Koblenz nach Wittlich für knapp 100 km?

Ein Einstellfehler am Poststempel scheidet wohl aus. Vielmehr dürften die Umstände im Herbst des Kriegsjahres 1944 schuld sein. Die Alliierten standen an der Westgrenze des Reiches und besaßen die uneingeschränkte Lufthoheit. Tagsüber war ein Transport jedweder Art mehr als lebensgefährlich und nachts war alle Transportkapazität der Wehrmacht vorbehalten. Die Post musste da eben improvisieren.

E.N. hat diesen historischen Beleg dem Verein vermacht und er wird einen Ehrenplatz im Vereinsarchiv erhalten. Sollte jemand noch weitere Informationen über den Brief oder die „Gemeinschaft Deutscher Sammler e.V.“ liefern können, soll er sich bitte mit dem Vorstand des Philatelisten-Verein-Wittlich in Verbindung setzen.